

MODALPARTIKELN

– vigtige Wörter in der Kommunikation!



Kerstin Fischer & Maria Alm
Syddansk Universitet, Sønderborg
Kontakt: kerstin@sdu.dk



DET FRIE FORSKNINGSRÅD
DANISH COUNCIL FOR
INDEPENDENT RESEARCH

Tak til Det frie forskningsråd for dets understøttelse af projektet *Forbedring af andetsprogsundervisningen i pragmatik og prosodi ved hjælp af Human-Robot Interaction.*

Zum Material

- Dieses Unterrichtsmaterial wird im Rahmen des Projekts *Improving Second Language Pedagogy at the Prosody-Pragmatics Interface Using Human-Robot Interaction* an der University of Southern Denmark, Sønderborg, veröffentlicht.
- Sie dient zur Behandlung der Modalpartikeln im Unterricht vom Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache.
- Das Material ist für den Unterricht frei zu benutzen!
- Einige Lernergruppen haben gründlicheres Vorwissen. Dann können beliebige Teile übersprungen werden. Die eigentliche Einführung von Partikeln beginnt in Teil III.
- Geben Sie uns gern Feedback oder teilen Sie Ihre eigenen Anregungen und Ideen zu diesem Thema mit uns: Kerstin Fischer (kerstin@sdu.dk) und Maria Alm (mhalm@sdu.dk)
- Vielen Dank an unsere wissenschaftliche Mitarbeiterin Janni Jensen für die große Arbeit mit den authentischen Beispielen sowie an Nathalie Schümchen für die schönen Zeichnungen.

Übungen

- Als wir das Unterrichtsmaterial entwickelt haben, haben wir vor der Präsentation zur "Aufwärmung" eine Sortierungsaufgabe mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durchgeführt.
- Vorteil: Auf diese Weise lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mehr Beispiele kennen als nur durch die Präsentation. Diese Beispiele sind als Druckversion in einer separaten pdf-Datei erhalten.
- Anweisung: Karten mit Beispielen zu zweit/dritt sortieren: Welche gehören näher zusammen? Sortieren Sie die Beispiele, wie Sie wollen – nur sollen Sie nachher erklären können, wie sie dabei gedacht haben.
- Nachher haben wir mit der gesamten Gruppe die Lösungsvorschläge diskutiert, und dabei haben wir auf die Positionen der Partikeln in den Äußerungen aufmerksam gemacht.
- Nach der Präsentation haben wir ein Übungshandout mit den Beispielen in Teil V als Gruppenarbeit lösen lassen.

TEIL I

Modalpartikeln – der Mühe wert?

Was sind Modalpartikeln?

→ In diesem Unterrichtsmaterial geht es um kleine Wörter, mit denen man eine Äußerung nüancieren kann:

Das ist **ja** total spannend!

Das ist **doch** total spannend!

Das ist **aber** total spannend!

- Das Problem: Es ist schwer zu sagen, genau was diese Wörter bedeuten!

Denn...

- sie scheinen in verschiedenen Äußerungen unterschiedliche Bedeutung zu haben.
- in Übersetzungen können sie oft ganz weggelassen werden.

Der Mühe wert?

- Wenn man die Modalpartikeln weglassen kann, sind sie vielleicht nicht so wichtig? Haben keine "richtige" Bedeutung?

→ Doch, sie sind wichtig:

- Sie werden besonders in der mündlichen Kommunikation **viel gebraucht**.
- Sie geben den deutschen Kommunikationspartnern **subtile Signale**, die ihnen zwar oft nicht bewusst sind...
- ...aber fehlende oder falsch verwendete Signale werden oft zum **Nachteil des Sprechers** interpretiert, wie "das ist unverschämt" oder "es interessiert ihn nicht".

Der Mühe wert!

- Halten wir also fest:
Modalpartikeln sind der Mühe wert.

→ Dann sind die nächsten Fragen:

- 1) Wie erkennt man eine Modalpartikel?

Da spielen die Satzpositionen eine wichtige Rolle, s. Teil II. Sie zeigen an, um welche Partikelfunktionen es geht, s. Teil III.

- 2) Was für einen Unterschied machen die Modalpartikeln?

Das erläutern wir in Teil IV am Beispiel von *ja*, *aber* und *ruhig*. Dazu gibt es in Teil V Übungen.

TEIL II
So findet man
eine **Modalpartikel**

Die Satzpositionen

- Zuerst werden wir die Positionen präsentieren, in denen die verschiedenen Partikeln verwendet werden können.
- Je nach Position erfüllen die Partikeln nämlich unterschiedliche Funktionen.

- Eine und dieselbe Partikel kann in mehreren Positionen vorkommen, z.B.

*Kommst du? – **Ja**, klar!*

*Ich komme später. – **Ja**, gut.*

*Das ist **ja** voll doof.*

Antwortpartikel

Uptake-Partikeln

Modalpartikel (MP)

- Das werden wir in diesem Material alles näher erklären.

Hallo, bist du eine Modalpartikel?

So erkennt man eine **Modalpartikel** (MP):

Eigenschaften &
Position im Satz

- Kurze Wörter ohne Endungen
- Nur mitten im Satz

Nicht vor dem finiten Verb

Mitten im Satz!

Nicht nach dem zweiten Verb

Das hat sich **doch** gelohnt!
*that has itself **MP** paid-off*

“That paid off!”

(Der alte Slogan von Lidl. Im Dänischen: “Det betaler sig!”)

Fangen wir damit an, die Positionen im Beispiel oben zu erklären.

Modalpartikeln sind in der SatzMITTE

- Im Hauptsatz zeigt das **finite Verb***, wo die MITTE anfängt
- Im Nebensatz zeigt die **Konjunktion**, wo die MITTE anfängt
- **Modalpartikeln** stehen am liebsten ganz am Anfang der Mitte:

	vor der Mitte	MITTE	nach der Mitte	
Viel Schnee	haben	wir ja in letzter Zeit	gehabt.	
Das	ist	aber nett von dir,		dass du das machst!
	Fliegen	Sie ruhig das nächste Mal!		
	dass	wir ja in letzter Zeit viel Schnee	gehabt haben.	

*Was ist ein **finite Verb**? – Wer das schon weiß, kann die nächsten zwei Folien überspringen.

Exkurs: Was ist ein **finites Verb**?

- Ein Verb beschreibt
 - etwas, das jemand macht: *Das Mädchen **rollt** das Fahrrad ins Keller.*
 - etwas, das passiert: *Der Ball **rollt**.*
 - einen Zustand: *Das Fahrrad **steht** dort.*

- Ein **finites Verb** wird mit Endungen dem Subjekt angepasst.
- Das letzte Beispiel zeigt, dass das Subjekt nicht immer vor dem Verb steht!

Subjekt	Beispiel
<i>Subjekt im Singular</i>	Die Frau spricht mit ihrem Nachbarn.
<i>Subjekt im Plural</i>	Die Frauen sprechen mit ihrem Nachbarn.
<i>Subjekt in der 1. Person</i>	Ich spreche mit meinem Nachbarn.
<i>Subjekt in der 3. Person</i>	Er spricht mit seinem Nachbarn.
<i>Subjekt in der 2. Person</i>	Wie oft sprichst du mit deinem Nachbarn?

- Was macht man, wenn der Satz mehrere Verben enthält? s. nächste Folie

Exkurs: Was ist ein **finite Verb**?

- Wenn ein Satz mehrere Verben enthält, ist *nur ein Verb* das finite Verb.
- Das finite Verb kann man von den anderen Verben unterscheiden.
- Am einfachsten wandelt man das Subjekt ins Plural oder ins Singular um und beobachtet, welches Verb sich verändert! Das ist das **finite Verb**.

Beispiel: Satz mit mehreren Verben	Das finite Verb verändert sich mit dem Subjekt
Die Frau hat mit dem Nachbarn gesprochen.	Die Frauen haben mit dem Nachbarn gesprochen.
Kannst du mir helfen?	Könnt ihr mir helfen?
Nächstes Jahr werden Herr und Frau Schmidt ein neues Auto kaufen müssen.	Nächstes Jahr wird Herr Schmidt ein neues Auto kaufen müssen.
Weißt du, bis wann wir das Buch lesen müssen?	Wisst ihr, bis wann ich das Buch lesen muss ? (zwei Sätze = ein <i>finite Verb pro Satz</i>)

Die SatzMITTE

Die Positionen im Hauptsatz

- Den deutschen Satz teilt man oft mit Hilfe der Position der Verben auf.
- Im Hauptsatz steht das **finite Verb** vor der Satzmitte.
- Das **finite Verb** steht ziemlich weit vorne im Satz.
- Wenn der Hauptsatz auch **andere Verben** enthält, stehen diese nach der Satzmitte.

	finites Verb	MITTE	andere Verben	
Wir	bestellen	das Essen,		wenn wir gewählt haben.
Das Essen	werden	wir	bestellen,	wenn wir gewählt haben.
Wenn wir gewählt haben,	werden	wir das Essen	bestellen.	

- Im Nebensatz steht nicht das finite Verb, sondern die Konjunktion vor der Satzmitte, s. nächste Folie.

Exkurs: die SatzMITTE im Nebensatz

- Auch Nebensätze haben eine Satzmitte, in der MP auftreten können.
- Im Nebensatz steht die **Konjunktion** vor der Satzmitte.
- Dort steht **das finite Verb** weit hinten im Satz, zusammen mit den **anderen Verben**.
- Die Verben zeigen, wo die Satzmitte zu Ende ist.

Hauptsatz	Nebensatz
Sprechen wir weiter,	wenn wir bestellt haben.
Ich habe dem Kellner gesagt,	dass wir das Essen bestellen, wenn wir gewählt haben.

- Die Satzpositionen im Nebensatz:

	Konj	MITTE	andere Verben	finites Verb	
	wenn	wir	bestellt	haben	
	dass	wir das Essen	bestellen	werden,	wenn wir gewählt haben.

Zusammenfassung: SatzMITTE

Wiederholen wir:

- **Modalpartikeln** stehen in der Satzmitte, am liebsten ganz am Anfang.
- Im Hauptsatz markiert das **finite Verb**, wo die Satzmitte anfängt
- Im Nebensatz markiert die **Konjunktion**, wo die Satzmitte anfängt.

	vor der Mitte	MITTE	nach der Mitte	
Das	würde	ich ja auch	vorschlagen.	
Das	ist	aber nett von dir,		dass du das machst!
	Setz	dich ruhig	durch!	
	dass	ich ja auch so was	vorschlagen würde.	

TEIL III

Die Satzpositionen im Einsatz:
Funktionen von *ja*, *aber* und *ruhig*

Antwortpartikeln: VOR dem Satz

- Mit Antwortpartikeln antwortet man auf eine Ja-/Nein-Frage.
- Antwortpartikeln stehen allein oder vor dem Satz

Anna: Wir können die Tomaten in die Bolognese machen, oder?

Lars:

Antwortpartikel	Satz/Äußerung
Ja.	
Ja,	klar!
Ja,	das würde ich auch vorschlagen !

Uptake: VOR dem Satz

- Mit Uptake-Partikeln reagiert man.
- Uptake kommt nach allen anderen Typen von Äußerungen vor.

Nathalie: In Italien zahlt man niemals getrennt, immer zusammen.

Nina:

Uptakepartikel	Satz/Äußerung
Ja, und	dieses Getrenntbezahlen finde ich auch immer doof.
Ja.	
Ja,	klar.

Konjunktionen: VOR dem Satz

- Konjunktionen stehen vor dem Satz.

Thema: Läuft der Versuch mit Improvisationsveranstaltungen gut?

Das ist nach kurzer Zeit schwer sagen, aber es war immer schön voll bisher.

Satz 1

Konjunktion

Satz 2

aber

es **war** immer schön voll bisher.

Thema: Der frischgewordene Vater spricht von der Geburt seines Kindes.

Der Arzt hat um 4.45 gesagt, aber nach meiner Uhr war es um 4.44 Uhr.

Satz 1

Konjunktion

Satz 2

aber

nach meiner Uhr **war** es um 4.44 Uhr.

Schluss-ja: “Ist das in Ordnung?”

- “Checks” stehen am Ende des Satzes
- Ein Check bedeutet etwa: “Ist das in Ordnung?” oder “Verstehst du, was ich meine?”

Satz					Check
Ich	habe	einen Kollegen	gerufen	der Ihnen gleich weiterhilft,	ja?

Ruhig: Adverbial oder MP?

- *Ruhig* kann eine Modalpartikel oder ein Adverbial sein.
- MP-*ruhig* steht meistens vorne, Adverbial-*ruhig* hinten in der MITTE.
- Wenn die MITTE ziemlich leer ist, sieht man den Unterschied nicht.

	vor der Mitte	MITTE	beendet die Mitte	
	Stellt	euch ruhig zuerst	vor!	
	Stellt	euch zuerst ruhig	vor!	
Ihr	dürft	euch ruhig ???	vorstellen.	

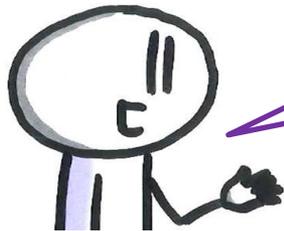
- Das Adverbial bedeutet: “auf eine ruhige Weise.”
- MP *ruhig* kommt vor allem in Aufforderungen vor (Verb im Imperativ).
- Außer in Imperativsätzen kommt die MP *ruhig* in auffordernden Sätzen mit *können* vor, aber auch mit *sollen* und *dürfen*. Oben wird *dürfen* benutzt.

TEIL IV

Was machen die **Modalpartikeln**?

Das machen die Modalpartikeln

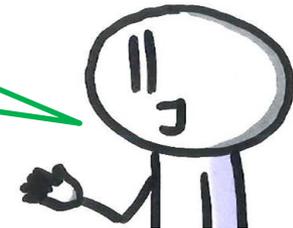
Was soll man sagen? Was ist der Unterschied?



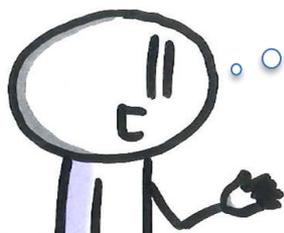
Das ist ja toll!



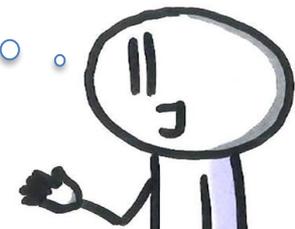
Das ist toll!



- Mit einer MP weist der Sprecher den Hörer auf gemeinsames Wissen hin.
- Gemeinsames Wissen sind solche Sachen, die beide Gesprächspartner wissen – und sie wissen, dass sie beide das wissen!
- Wir stellen gemeinsames Wissen als eine gemeinsame Denkblase dar.



Wir wissen beide, dass...



- Eine Äußerung mit Modalpartikel weist den Hörer auf gemeinsames Wissen hin.
- Mit der MP zeigt der Sprecher, wie seine Mitteilung im Verhältnis zum gemeinsamen Wissen zu verstehen ist.



- Wir erklären die Bedeutung der MP-Funktion von *ja*, *aber* und *ruhig*.
- Unsere Beispiele basieren auf Äußerungen aus echten Gesprächen zwischen Deutschen.

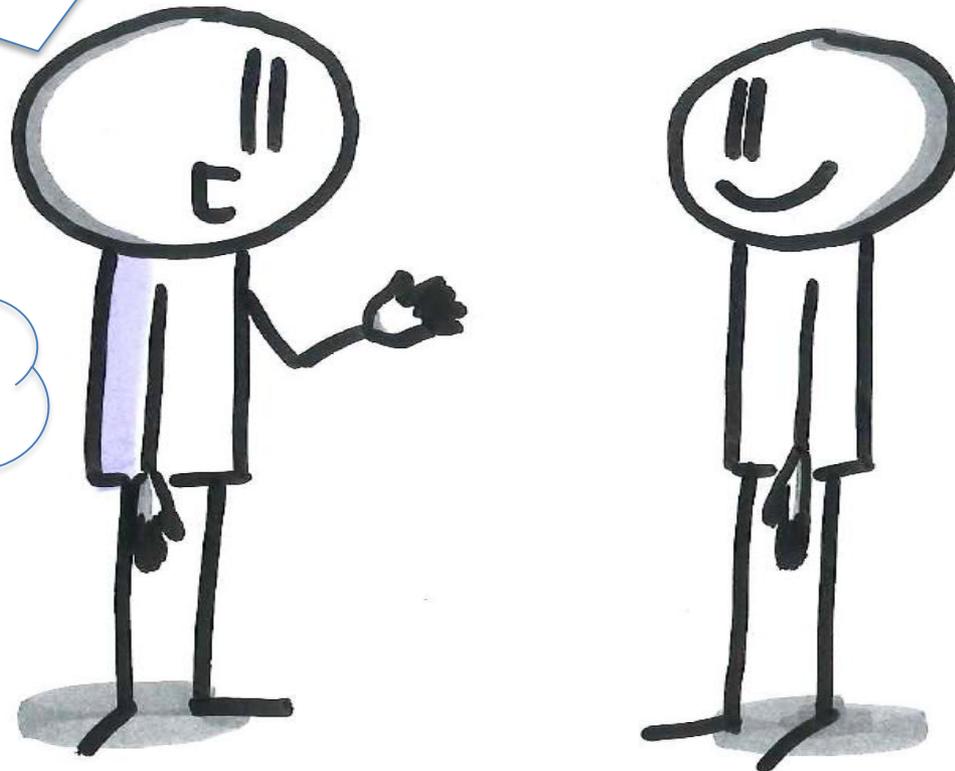


Ja = Übereinstimmung

Wir wissen beide: A war schon länger nicht in der Runde

Hallo! Gibt es was Neues? Ich war **ja** schon länger nicht in der Runde.

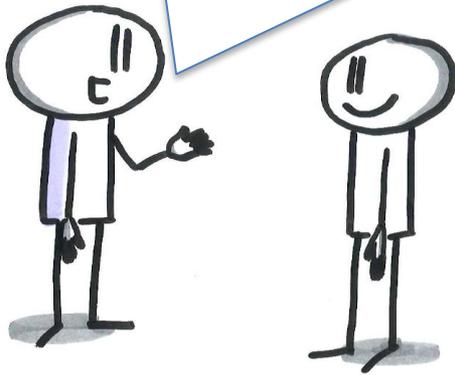
Ich war schon länger nicht in der Runde.



Schritt-für-Schritt-Erklärung des Beispiels:

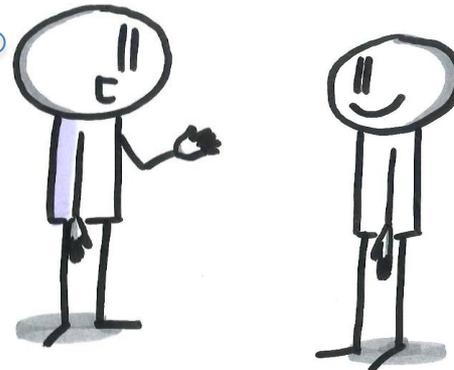
- 1) A fragt B, ob es was Neues gibt.

Hallo! Gibt es was Neues?



- 2) A möchte sein Unwissen damit begründen, dass er schon länger nicht dabei gewesen ist.

Ich war schon länger nicht in der Runde.

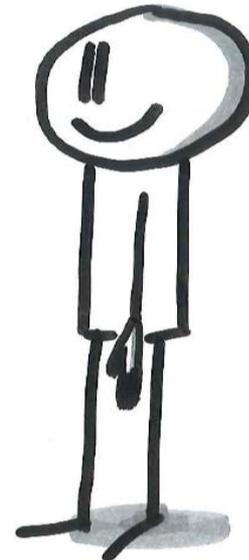


- 3) B gehört aber zur “Runde”. Er könnte auch gemerkt haben, dass A nicht dabei gewesen ist! Wenn A spricht, benutzt er deshalb eine MP, um B darauf hinzu weisen, dass B dieses Wissen auch hat.

Wir wissen beide: A war schon länger nicht in der Runde

Ich war **ja** schon länger nicht in der Runde.

Ich war schon länger nicht in der Runde.



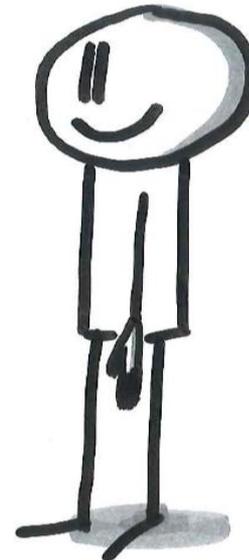
Schritt-für-Schritt-Erklärung des Beispiels:

- 4) A verwendet die MP *ja*, weil sie Übereinstimmung bedeutet: Dass das, was A sagt, stimmt mit dem gemeinsamen Wissen überein.

Wir wissen beide: A war schon länger nicht in der Runde

Ich war **ja** schon länger nicht in der Runde.

Ich war schon länger nicht in der Runde.



Aber = Gegensatz

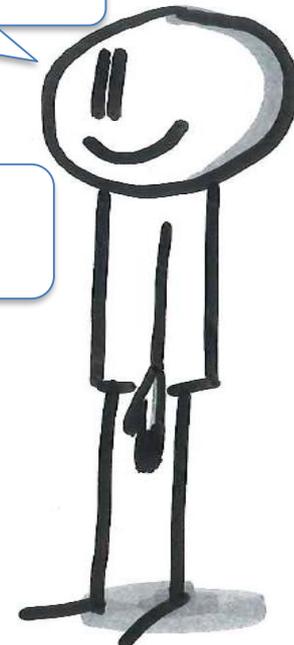
Wir wissen beide: Geburtstage sind ein Anlass zum Feiern.

Ich will nicht gefeiert werden.

Ich hoffe, Du arbeitest nicht an einem Geburtstagsgeschenk für mich?

Es ist nur eine Kleinigkeit.

Ich will **aber** nicht gefeiert werden!



Aber

Kurze Erklärung des *Aber*-Beispiels:

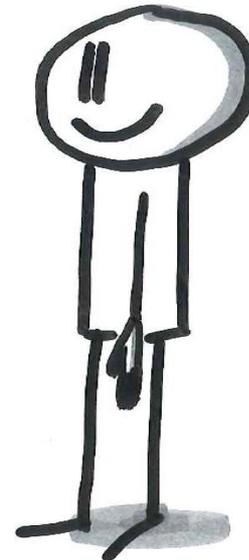
A verwendet die MP *aber*, um zu markieren, dass das, was er sagt, im Gegensatz zum gemeinsamen Wissen steht.

Hätte A MP *ja* benutzt, wäre das gemeinsame Wissen “wir wissen beide, dass ich, A, nicht gefeiert werden möchte”.

Wir wissen beide: Geburtstage sind ein Anlass zum Feiern.

Ich will **aber** nicht gefeiert werden.

Ich will **nicht** gefeiert werden.



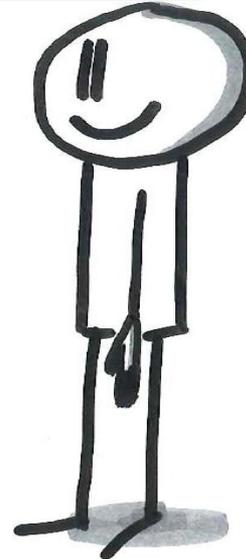
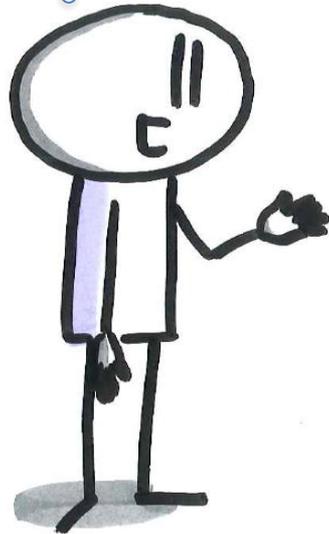
Aber = Gegensatz, in Ausrufen

Wir wissen beide: Freunde sind üblicherweise nett zueinander.

Das ist nicht normal-nett: Es ist netter als das!

Ich bestelle heute kein Fleisch, damit du von meinem Essen probieren kannst.

Das ist **aber** nett von Dir!



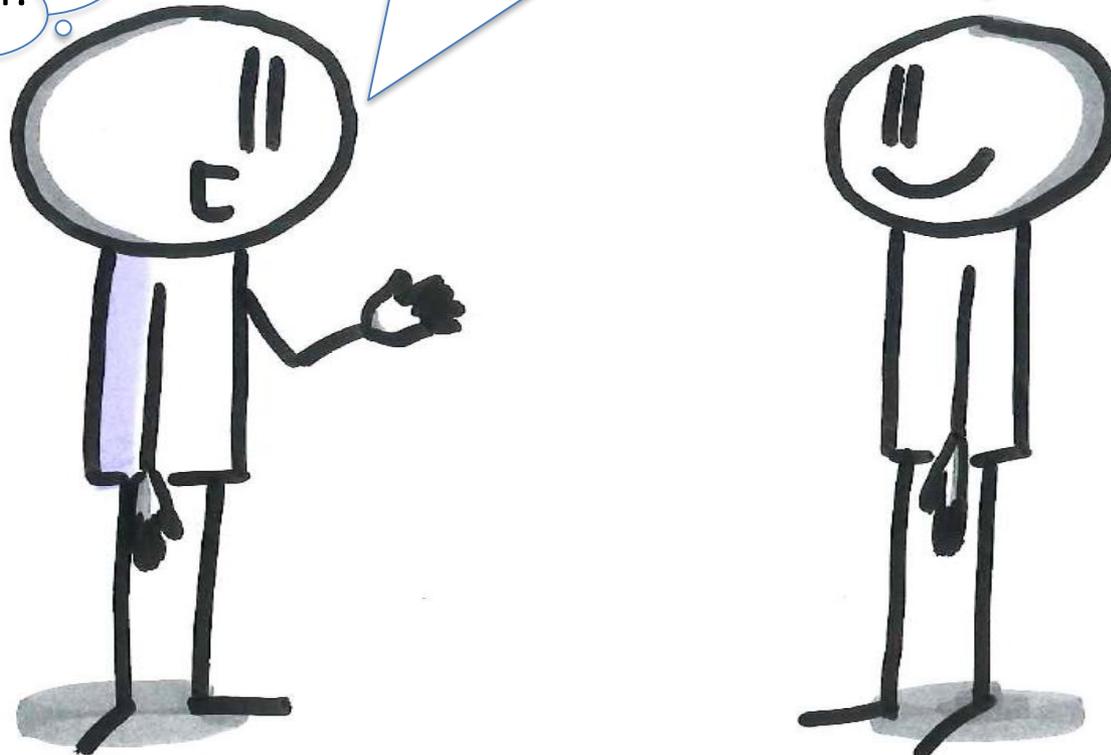
- Der Gegensatz “mehr als normal” kommt nur in Ausrufen vor.

Ruhig = kein Problem

Man könnte denken, es gibt ein Problem damit, dass jemand seine Ideen durchsetzen will.

Es gibt kein Problem:
Setz dich durch!

Das ist ein guter Vorschlag.
Setz dich **ruhig** durch!



TEIL V
Jetzt üben wir!

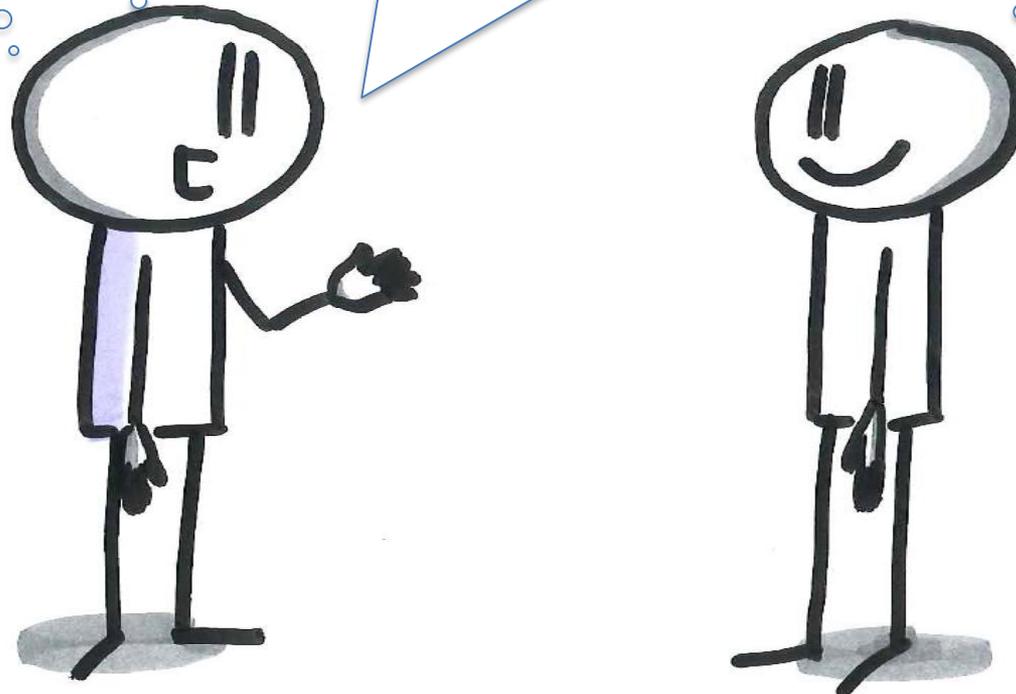
- In den folgenden Beispielen müssen Sie entweder ergänzen, was die MP über das gemeinsame Wissen sagt...
- ...oder Sie müssen ausfüllen, was ein Sprecher in der geschilderten Situation sagt.



1) Was sagt der Sprecher in dieser Situation?

wir denken beide: das ist nicht schlimm

das ist nicht schlimm

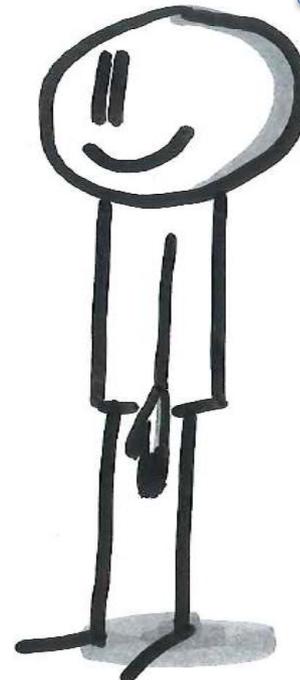
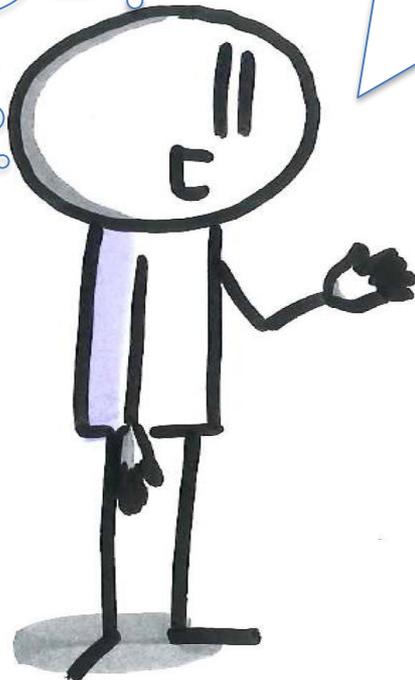


2) Was denken die zwei Freunde in dieser Situation?

wir denken beide: _____

die Rechnung ist gar nicht hoch

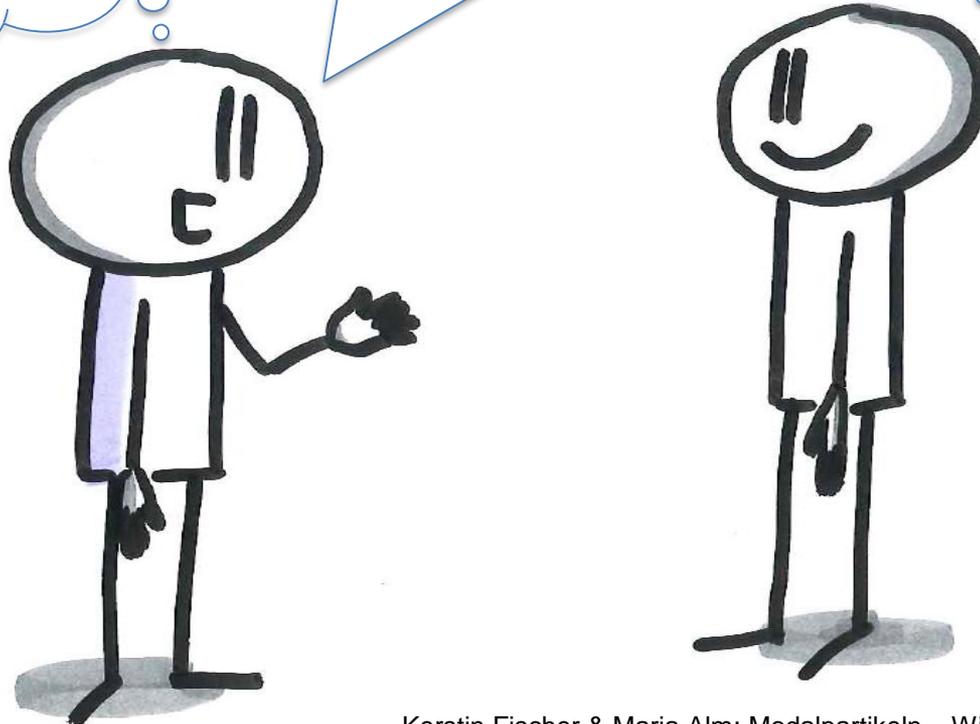
Die Rechnung ist ja gar nicht hoch!



3) Was sagt der Sprecher in dieser Situation?

man könnte denken: das Haus ist schön

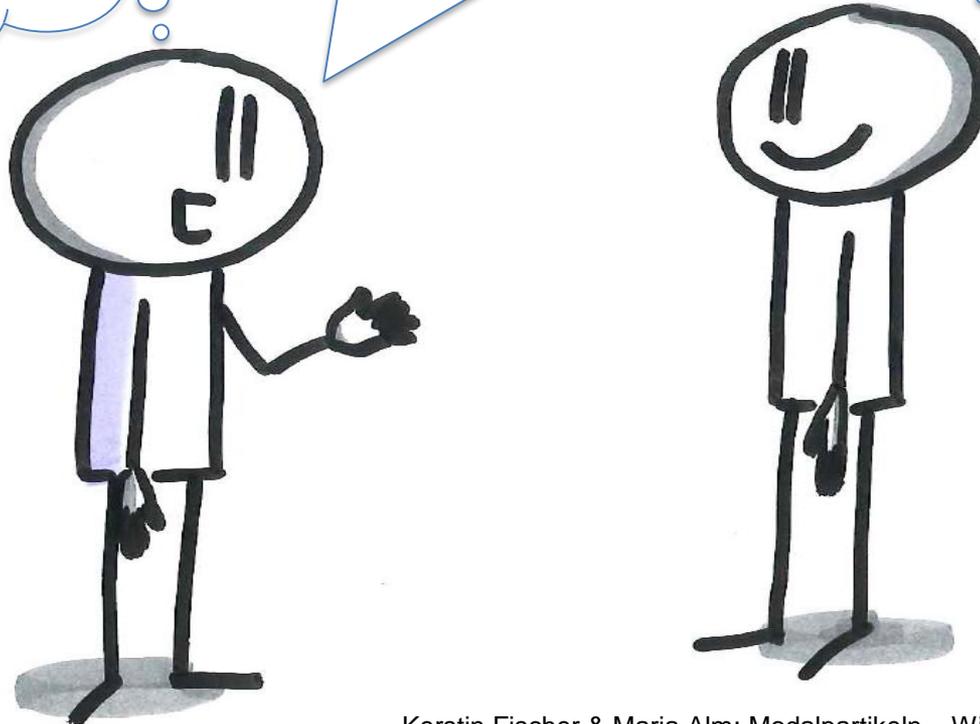
das Haus nicht
normal-schön:
Es ist schöner!



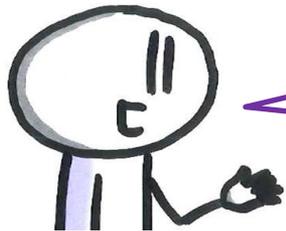
4) Was sagt der Sprecher in dieser Situation?

man könnte denken: es gibt ein Problem mit dem Weiterschlafen

Es gibt kein Problem: Schlafen Sie weiter!

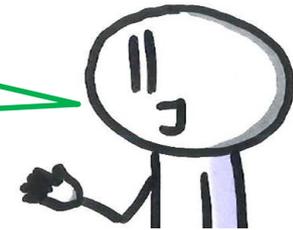


Verwenden Sie ruhig Modalpartikeln!



Tschüs!

Machen Sie's gut!



- Wir hoffen, es hat Spaß gemacht, über die Modalpartikeln zu lernen!
- Verwenden Sie in Zukunft ruhig mehr Modalpartikeln!
- Danke und auf Wiedersehen!



DET FRIE FORSKNINGSRÅD
DANISH COUNCIL FOR
INDEPENDENT RESEARCH

VELUX FONDEN



Wir bedanken uns bei dem Danish Council for Independent Research für die Unterstützung des Projekts *Improving Second Language Pedagogy at the Prosody-Pragmatics Interface Using Human-Robot Interaction*, sowie bei der VELUX Foundation für die Unterstützung des Projekts *Construction Grammar and the Description of Situated Spoken Interaction*.